

nächsten Seiten der Arbeit befassen sich mit den tertiären Ablagerungen der genannten Gegend. Es werden darin der untere Braunkohlensandstein, bunte Thone, die sogen. Saazer Schichten, die Alaunschiefer, Basalte, Basalttuffe und Conglomerate, die productive Braunkohlenformation (Nord- und Südmulde), ferner Erdbrände und Brandschiefer und schliesslich tertiäre Südwasserkalke eingehend beschrieben. Das Schlusscapitel der Arbeit ist der Schilderung der quartären Ablagerungen und des Culturbodens gewidmet. Der Arbeit ist eine sehr gelungene geologische Karte der weiteren Umgegend von Saaz und eine Tafel mit drei instructiven Profilen beigelegt. Die Karte weist insbesondere in dem südöstlichen, den älteren Terrains zufallenden Abschnitte beträchtliche Verschiedenheiten gegenüber der älteren Kartirung auf. Die vorliegende Arbeit unterscheidet sich durch die wissenschaftliche Behandlung des Stoffes von manchen ähnlichen Programmabhandlungen wesentlich, sie bietet in der That einen werthvollen Beitrag zur Kenntniss der geologischen Verhältnisse des Königreiches Böhmen. (J. J. Jahn.)

Hermann Engelhardt. Beiträge zur Palaeontologie des böhmischen Mittelgebirges. I. Fossile Pflanzen Nordböhmens. „Lotos“. 1895. Neue Folge. Bd. XV.

Die vorliegende Arbeit enthält ein Verzeichniss der vom Verf. bestimmten Pflanzenreste aus den tertiären Ablagerungen der Umgegend von Tetschen und ist, wie der Verf. selbst sagt, als Nachtrag zu seiner Arbeit „Ueber fossile Pflanzen aus tertiären Tuffen Nordböhmens“ (Sitzungsber. u. Abhandl. d. naturw. Gesellschaft „Isis“ in Dresden, 1891, p. 20—42) zu betrachten. (J. J. Jahn.)

Franz Matouschek. Beiträge zur Palaeontologie des böhmischen Mittelgebirges. II. Mikroskopische Fauna des Baculitenmergels von Tetschen, Ibid.

Der Verf. untersuchte die von der Station Tetschen bis Laube aufgeschlossenen Mergel der Priesener Stufe. In der vorliegenden Arbeit schildert er zuerst die Lagerungsverhältnisse der oberen Kreide, spec. der Priesener Stufe bei Tetschen und übergeht sodann zur Beschreibung der Mikrofauna der Tetschener Baculitenmergel. Unter den Foraminiferen dieser Mergel wurden 8 Species verzeichnet, die in der böhmisch-sächsischen Kreide noch nicht beobachtet wurden, ferner 10 Species, die überhaupt neu sind und die in der Arbeit beschrieben und auf der beigezeichneten Tafel abgebildet werden. Es sind dies: *Spiroloculina plana*; *Miliolina tetschenensis*; *Lagena horrida*; *Ngdosaria tenuis*; *Lingulina Hübachi*; *Frondeularia bicostata*, *longicostata*, *tetschenensis*; *Vaginulina Laubei*; *Cristellaria lobata* R. var. *subangulata*. Die Ostracodenfauna der Tetschener Baculitenmergel besteht im Ganzen aus zwölf bekannten Formen. Diese Mikrofauna wird in zwei Uebersichtstabellen zusammengestellt, welche die Verbreitung der Tetschener Formen in der übrigen böhmisch-sächsischen Kreide zeigen. (J. J. Jahn.)

Heinrich Barviř. Quarzin von Heřman-Městetz. Sitzungsber. d. königl. böhm. Gesellschaft. d. Wissensch. in Prag. Mathem.-naturw. Classe. 1893. Nr. XIII.

Der Verfasser beschreibt in der vorliegenden Arbeit das oben genannte Mineral, welches er in den Dünnschliffen eines zwischen Heřman-Městetz und Nákkel (Ostböhmen) vorkommenden Pläners in Form wasserklarer Sphaerolite (Ausfüllung der Hohlräume von kleinen Korallen und Spongien) beobachtet. Heřman-Městetz ist die erste Lokalität ausserhalb Frankreichs, an welcher Quarzin constatirt wurde; beide Vorkommnisse gehören der oberen Kreide an. (J. J. Jahn.)

Heinrich Barviř. Ueber eine Umwandlung von Granat in diopsidartigen Pyroxen, gemeine Hornblende und basischen Plagioklas in einem Granat-Amphibolit. Ibid. Nr. XXVII.

Der Verfasser schildert eingehend die oben bezeichnete Umwandlung von Granat, die er in Granatamphibolit-Geröllen aus einer Schotterablagerung oberhalb des Serpentin bei Hrubšitz am rechten Ufer des Iglava-Flusses beobachtete. (J. J. Jahn.)